Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 9 (2007)
Heft: 5

Artikel: Die Zukunft beginnt im August 2008
Autor: Di Potenza, Francesco
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-991871

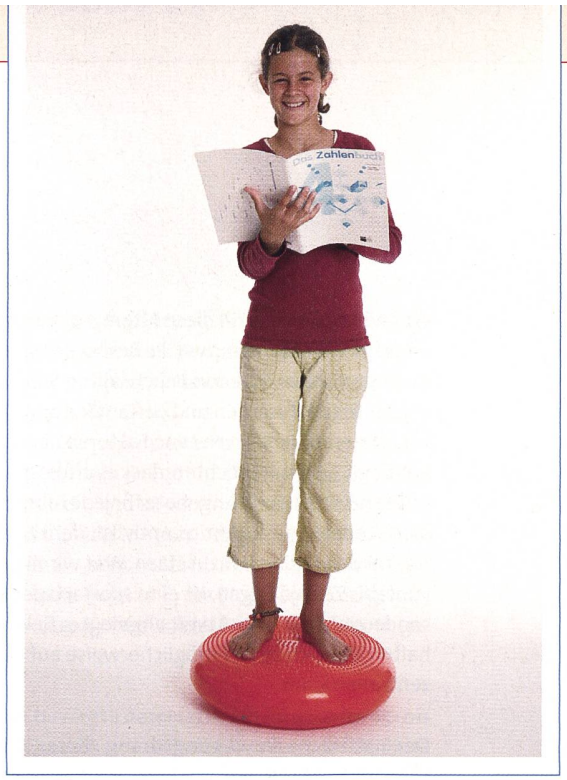
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Zukunft beginnt im August 2008

Bewegte Elementarstufe // Die Bücher auf die Schulbank knallen, hinsetzen und konzentriert büffeln – oder vor sich hin dösen und der Biketour mit der ganzen Familie nachträumen – bis die Pausenglocke läutet. Das Projekt «Modellschule Magglingen» geht einen Weg, der solche Szenen nicht mehr zulassen soll.

Francesco Di Potenza

▶ Was, wenn sich eine Primarstufe konsequent auf den bewegten Unterricht ausrichtet und den Anteil des reinen Sportunterrichts erhöht? Dies soll in einer Modellklasse ab dem Schuljahr 2008/2009 ausgelotet werden. Die erhofften Erkenntnisse bringt Walter Mengisen, Rektor der EHSM und einer der geistigen Väter des Projektes, auf den Punkt: «Dass motorische Fähigkeiten verbessert werden, davon gehen wir aus. Uns interessiert auch, welches die Auswirkungen auf die kognitiven Fähigkeiten und das psychische Wohlbefinden bzw. auf das Verhalten der Kinder in der Schule sind.»

Wie die Volksschule – einfach anders

Das Konzept der «Bewegten Elementarstufe» stützt sich auf zahlreiche Untersuchungen, darunter die wohl bekannteste, die Studie «Trois-Rivières» (siehe «mobile» 1/05) aus Kanada. «Wir möchten es aber noch etwas akzentuieren», erklärt Mengisen. Als Lernziele dienen die Grundlagen des Bernischen Volksschullehrplans, die Vermittlungsart ist aber stark auf diese Altersphase ausgerichtet. Denn Kinder zwischen vier und acht Jahren sind ja nicht bekannt dafür, dass sie ruhig an einem Pult sitzen wollen und 45 Minuten lang konzentrierte Arbeit leisten mögen. «Der Erwerb von kognitiven Fähigkeiten geht oft einher mit körperlicher, motorischer Aktivität. Zum Beispiel zählen lernen mit Hüpfen. Solche Methoden möchten wir wissenschaftlich untersucht sehen», erklärt Mengisen. Die Rahmenbedingungen werden dennoch jenen der Regelschule entsprechen: Klassengrösse, Räumlichkeiten, und die Klassenlehrerin ist eine ausgebildete Volksschullehrerin. Nur so könnte diese Art von Pilotprojekt später auf öffentliche Schulen übertragen werden.

Beirat mit Eltern und Experten

Ausgewählt werden die Schüler/-innen in einem offenen Verfahren. «Wir machen keine Selektion, die Schule ist offen und zugänglich für Schüler- und Schülerinnen aus unserer Region», so Mengisen. Eine breite Information folgt, sobald die Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen sind. Finanziert wird das Ganze als Projekt der Hochschule, die für die Infrastruktur wie auch für die Kosten der Lehrkräfte aufkommen wird. «Geplant ist, dass diese Modellklasse mit einem Beirat bestückt wird, wo Bildungsexperten, aber auch Eltern beisitzen», erläutert Mengisen.

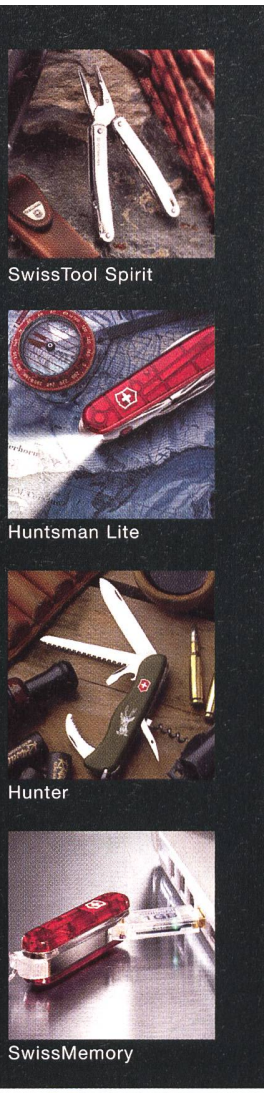
Zurück in die Realität

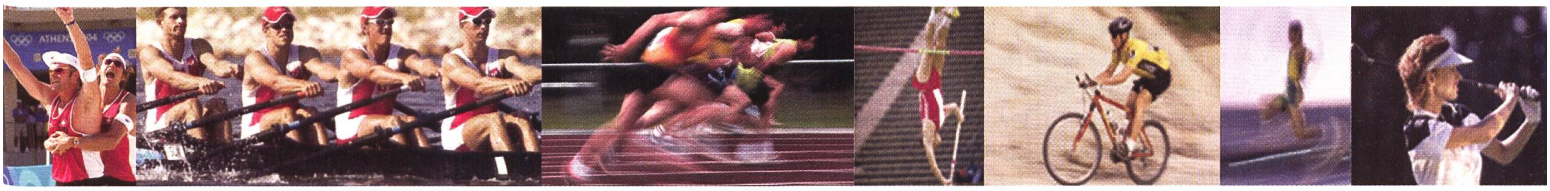
Dass sich die EHSM – als eine Hochschule, die sich primär wissenschaftlich mit Dingen befasst, bei denen es sich um Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Sport handelt – mit solch «profanen» Dingen befasst, hat einen bestimmten Grund: «Wir wollen in diesem Modellfall konkret anschauen, ob sich unsere Annahmen, Vermutungen in der Praxis bestätigen.» Gleichzeitig müssten sich die Hochschulangehörigen und Dozierenden so wieder einmal mit real existierenden Gegebenheiten auseinander setzen. «Also nicht nur im Elfenbeinturm der Wissenschaft sitzen, sondern einmal mit dieser Altersphase direkt Kontakt haben.»

Hoffnung auf Breitenwirkung

Dieser Anspruch, möglichst realitätsnahe zu bleiben, schliesst auch den Verdacht aus, dass es sich nur um eine Früherfassung von Talenten handelt. «Das Projekt gewährleistet die Kompatibilität zur Volksschule. Die Kinder werden nach vier Jahren in die Regelschule übertreten können, ohne irgendwelche Nachteile. Daran liegt uns viel», versichert Mengisen. «Wir hoffen natürlich auf möglichst viele Vorteile.»

Trotzdem: Geht ein solches Kind in die Regelschule über, dürfte es sich als «Alien» fühlen. Diese Falle besteht nämlich immer, wenn etwas akzentuiert wird. Seien es musische Fächer oder eben, wie in diesem Fall, Bewegung. Mengisen: «Wir glauben, dass diese Form von Erziehung in erster Linie der individuellen Entwicklung der einzelnen Kinder zugute kommt. Im Übrigen ist es ja nicht so, dass die Volksschulen gar nichts machen in dieser Hinsicht. Es könnte aber sein, dass das Projekt zum Modell für möglichst viele Regelschulen wird.» Wenn das dereinst nicht nur bei den direkt Betroffenen so ankommt, sondern eine Breitenwirkung hat, wären die Hoffnungen vollends erfüllt. Mehr dazu in ein paar Jahren. //





VICTORINOX

CH-6438 Ibach-Schwyz, Switzerland
Tel. +41 (0)41 81 81 211, Fax +41 (0)41 81 81 511
info@victorinox.ch, www.victorinox.com

BEMER 3000 ®

swiss olympic partner

Bio-Elektro-Magnetische-Energie-Regulation (BEMER 3000) ist eine legale biophysikalische Methode zur Optimierung der individuellen Leistungsfähigkeit.

Höchstleistungen

Schone deine Energie durch

- effizientes Aufwärmen und eine
- verkürzte Regenerationszeit.

Diese zwei entscheidenden Leistungsfaktoren werden mit dem BEMER 3000-System positiv beeinflusst über die Förderung der Durchblutung, die bessere Verwertung von Energieträgern und optimierte Stoffwechselbedingungen.

Gesundheit

Beuge Sportschäden vor, reduziere das Verletzungsrisiko und beschleunige den Heilungsprozess nach Verletzungen: die BEMER 3000-Therapie unterstützt dich auch bei hochintensiver sportlicher Belastung im Erhalt der Gesundheit und der Leistungsfähigkeit.

Vertrauen

Warum Dr. med. Beat Villiger, Leiter des Swiss Olympic Medical Team, dieses System nutzt: „*Vorsprung der BEMER-Therapie durch wissenschaftliche Belegung*!"

Wir informieren gerne über unser BEMERkenswertes Test- und Kaufangebot

BEMER Medizintechnik
Schliessa 12 - FL 9495 Triesen
Tel.: 00423 - 399 39 70
Fax: 00423 - 399 39 79
E-Mail: info@be-mt.li

www.bemer3000.com